



**STOPP -  
GEWALT GEGEN KINDER**

*Liebe Eltern,*

die Sicherheit unserer Kinder liegt Ihnen und uns gleichermaßen am Herzen. Ihre Kinder werden zunehmend selbstständiger und als Elternteil wächst somit die Angst vor körperlichen oder sexuellen Übergriffen. Obwohl der weit- aus überwiegende Teil der Übergriffe, man geht von 80 % bis 90 % aus, im sozialen oder familiären Nahbereich der Kinder erfolgt, wäre es übertrieben, in jedem Freund oder Bekannten einen Täter zu sehen. Auf der anderen Seite ist auch nicht hinter jeder auffälligen Person, die sich im Umfeld der Kinder aufhält, gleich ein Straf- oder Sexualtäter zu sehen.

Kinder, die Interesse, Liebe und Zuwendungen im Elternhaus erfahren, sind grundsätzlich am wenigsten gefährdet. Eltern sollten sich daher Zeit für ihre Kinder nehmen und ihnen vermitteln, dass es ihnen alle Erlebnisse, Sorgen und Ängste erzählen kann.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Informationen zum Thema „sexueller Missbrauch“ vermitteln.

- Im ersten Teil finden Sie die wichtigsten Themen für Kinder in kindgerechter Weise aufbereitet. Diese können Sie gerne bei Gelegenheit mit Ihren Kindern durchsprechen.
- Im zweiten Teil finden Sie einige Tipps, die speziell für Sie als Eltern gedacht sind.

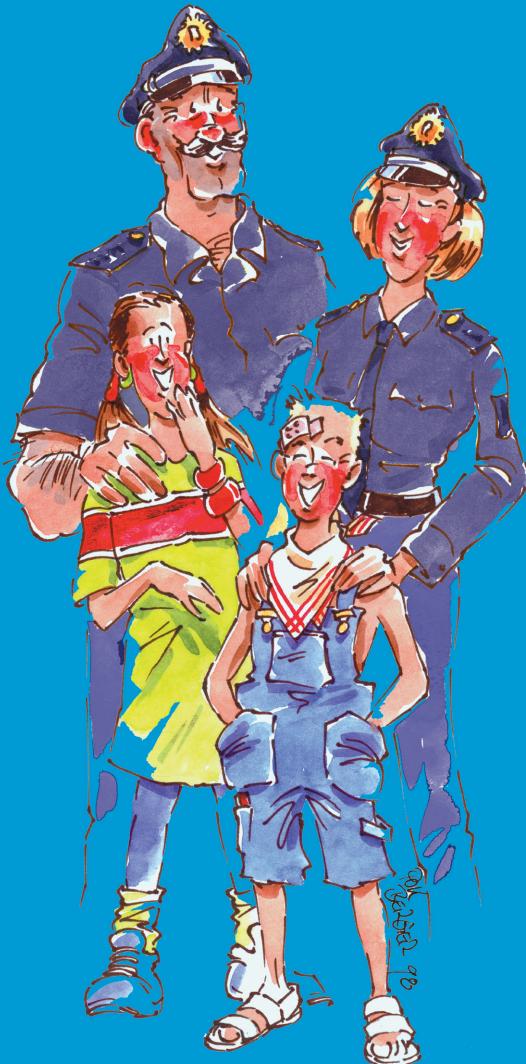
Sollten Sie ein verdächtiges Verhalten einer Person gegenüber Kindern beobachteten oder Ihnen Ihr Kind auffällige Erlebnisse berichten, teilen Sie dies bitte umgehend der Polizei mit.

Sie können sich dazu an die für Sie zuständige Polizeiinspektion wenden.

Ihr

**Kommissariat 105**

Verhaltensorientierte Prävention / Opferschutz  
im Polizeipräsidium München



# DU BIST UNS WICHTIG!

Dieser Polizeibeamte und diese Polizeibeamtin werden dich durch dieses Heft begleiten. Sie haben ein paar Tipps für dich.

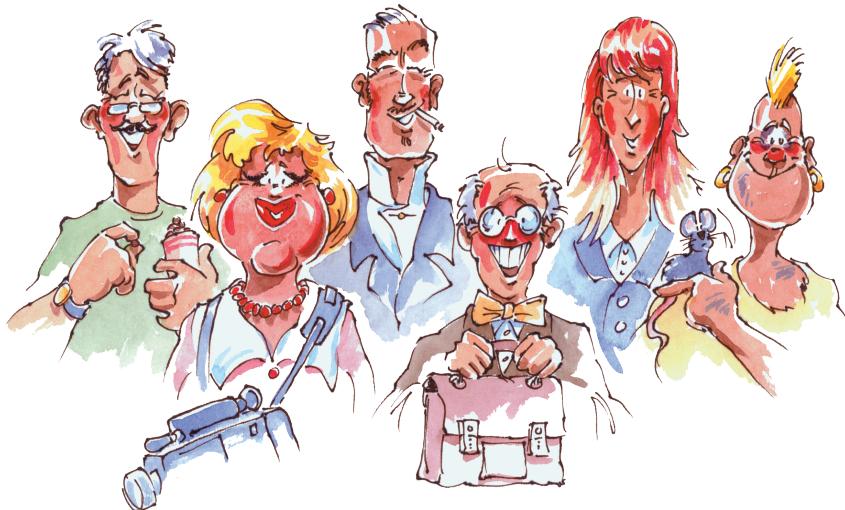
# Guter Mensch? Böser Mensch?

Du hast Tag für Tag Kontakt zu anderen Menschen.

Aber wie kannst du nun erkennen, ob jemand gut oder böse ist?

Beantworte bitte folgende Frage:

Welcher von diesen sechs Menschen ist nun böse?



Keine Ahnung? Du weißt es nicht?

Richtig, du kannst es nicht wissen, weil man es nicht sehen kann. Denn böse Menschen sehen genauso aus wie brave Menschen.

# Wie kannst du Gefahren vermeiden?

Weil man, wie du jetzt weißt, **nicht sieht**, ob jemand **böse** ist, versuchen wir dir jetzt ein paar Tipps zu geben, damit du böse Leute austricksen kannst.



- Komm immer pünktlich nach Hause.  
Wenn's mal später wird, ruf an und sag Bescheid.
- Öffne niemanden die Wohnungstüre, wenn du allein zu Hause bist.
- Lass dich von niemanden überreden mitzugehen oder in ein Auto einzusteigen, auch wenn man dich nur nach Hause bringen möchte!
- Achte darauf, auf dem Schulweg oder beim Spielen im Freien nicht alleine zu sein.
- Halte immer einen sicheren Abstand zu unbekannten Menschen, auch wenn sie dir nur etwas schenken möchten oder nach dem Weg fragen.

# Gutes und schlechtes Geheimnis?

Weißt du, es gibt schöne und hässliche Geheimnisse.

Ein schönes Geheimnis ist z. B. das Geburtstagsgeschenk für die Mama. Das solltest du auf keinen Fall vor dem Geburtstag verraten... auch wenn es noch so „kribbelt“.

**Hierbei handelt es sich um ein gutes Geheimnis, weil es von einer schönen Sache handelt, ein „Kribbeln“ im Bauch verursacht und ein Ende hat.**



Hässliche Geheimnisse kribbeln auch, aber anders. Sie machen dich eher traurig und krank! Wenn du ein hässliches Geheimnis hast, wird dir häufig verboten, darüber zu reden, weil sonst etwas Schlimmes passiert...

**Ein hässliches Geheimnis handelt von einer bösen Sache, man spürt häufig einen unangenehmen Druck im Bauch und es hat kein Ende.**

Weiβt du, wie man ein böses Geheimnis wieder los wird, das heiβt, wie man es beenden kann? Sei mutig und erzähle es jemanden, dem du vertraust, z. B. deinen Eltern, Großeltern, deinem Lehrer...

... oder uns.



# Nein heißt Nein

Bussis, liebevolles Scherzen und gemeinsames Kuscheln sind völlig okay, wenn du es wirklich möchtest. Das sind angenehme Berührungen, die sich gut anfühlen.

Andere Berührungen dagegen sind „komisch“, sie können sogar weh tun. Auch wenn der andere sagt, das sei „normal“, glaube ihm nicht!

## Sag NEIN, wenn du es nicht möchtest!

Egal wer es ist, ob Onkel, Nachbar, Opa, Trainer, Papa/Mama oder sonst jemand, den du kennst oder auch nicht kennst.

**Denn merke:** Wenn der andere Mensch es gut mit dir meint, dann wird er dein „NEIN“ verstehen und akzeptieren.

Sollte es dir aber doch einmal passieren, dass jemand dein „NEIN“ nicht hören möchte und einfach weiter macht, dann musst du sehr **mutig** sein!

Du musst dies nämlich jemandem erzählen!  
Such dir dazu eine Person aus, der du vertraust und erzähle ihm von deinen Gefühlen.

## Nur so kann man dir helfen!!!

## Dein Körper gehört dir!

Nur du bestimmst

...wer dich anfassen darf,

...wer zum Kuscheln ins Bett kommt,

...wem du ein bussi gibst,

...wer mit dir in die Badewanne darf.



# Such dir deine Rettungsinseln!!!

Kennst du folgende Situation?

Man hat sich verlaufen, man hat sich verletzt, man hat aus irgendwelchen Gründen plötzlich Angst oder man fühlt sich nicht wohl. Und ausgerechnet jetzt sind Mama und Papa nicht da.

Dies ist kein Grund  
zu verzweifeln!!!



Merk dir einfach die „**DREI L**“

## **Licht + Lärm + Leute**

Und jetzt bekommst du ein Rätsel:

Überlege mal zusammen mit deinen Eltern, welche Rettungsinseln sich auf den Wegen befinden, die du tagtäglich gehst.

# Alles nochmal auf einen Blick!

- Auf jeder Polizeiinspektion gibt es Polizeibeamte, die für dich da sind. Neben den normalen Polizisten sind da noch die **Jugendbeamten** oder die **Kontaktbeamten**.
- Man kann es einem Menschen nicht ansehen, ob er gut oder böse ist!
- Sei immer pünktlich und aufmerksam!
- Es gibt gute und schlechte Geheimnisse!
- Wenn dir etwas geschieht, was du nicht möchtest, dann sag NEIN!
- Deine Rettungsinseln sind die „DREI L“  
**Licht + Lärm + Leute**
- Sei mutig und selbstbewusst, aber nicht leichtsinnig!
- Erzähle alles, was dir komisch vorkommt oder dir Angst macht, den Menschen, denen du vertraust.
- Die Telefonnummer vom Polizeinotruf: **110**

# Weißt du was das Wichtigste ist?

Wenn dir etwas seltsam oder komisch vorkommt und du ständig darüber nachdenken musst, ob das so in Ordnung sein kann, **erhle es** deinen Eltern, Großeltern, Freundinnen, Freunden...

...oder uns.



Die Telefonnummer vom Polizeinotruf

**110**

## **Kommissariat 105 - Verhaltensorientierte Prävention / Opferschutz**

### **Unsere Adresse:**

Polizeipräsidium München  
Kommissariat 105  
Ettstraße 2  
80333 München

### **Unsere Telefonnummer:**

089 / 2910 – 4444  
089 / 2910 – 4461

### **Unsere Faxnummer:**

089 / 2910 – 4400

### **Oder du schickst uns eine Nachricht per E-Mail:**

[pp-mue.muenchen.k105@polizei.bayern.de](mailto:pp-mue.muenchen.k105@polizei.bayern.de)

Du kannst dich auch an die Jugendbeamten  
oder Kontaktbeamten deiner Polizeiinspektion wenden.

**Wir sind immer für dich da!  
Vergiss das nicht.**





# TIPPS FÜR ELTERN

## **Liebe Eltern,**

**die Gefahr, dass ihr Kind Opfer eines Sexuälters werden könnte, ist relativ gering. Trotzdem macht es Sinn, stets aufmerksam zu sein und einige Verhaltensregeln zu beachten.**

- Vermeiden Sie das Wort „Fremder“ und verwenden Sie „jemand“, wenn Sie über mögliche Gefahren mit Ihren Kindern sprechen.
- Nehmen Sie Signale Ihrer Kinder ernst.
- Vermeiden Sie es, nach kritischen Situationen mit Ihren Kindern zu schimpfen. Dies könnte dazu führen, dass es Ihnen Erlebnisse in Zukunft vorenthält.
- Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Kind und bauen Sie eine tiefe Vertrauensbasis auf.
- Erziehen Sie Ihre Kinder zu mutigen und selbstbewussten Menschen.
- Als Eltern sollten Sie die Menschen kennen, mit denen Ihr Kind Umgang hat.
- Achtung bei Chatrooms! Begleiten Sie Ihr Kind beim Surfen im Internet und beim Umgang mit Chatrooms und sozialen Netzwerken.

## **Was ist zu tun, wenn der Ernstfall eingetreten ist?**

Mach Sie zu Hause dem Kind gegenüber keine Sensation aus dem Vorfall. Beruhigen Sie Ihr Kind, gehen Sie ganz normal mit ihm um. Wenn Ihr Kind darüber sprechen will, hören Sie zu, ohne Vorwürfe zu machen. Bestrafen Sie Ihr Kind nicht – die Schuld liegt immer beim Täter. Versuchen Sie nicht, die Angelegenheit selbst zu regeln.

Erstatten Sie besser gleich Anzeige bei der Polizei!

## **Wo erstatten Sie Anzeige?**

Bei jeder Polizeidienststelle  
In Notfällen: 110

## **Sie suchen eine Beratungsstelle?**

Auch hier kann Ihnen die zuständige Polizeidienststelle oder das Kommissariat 105 mit Informationen weiterhelfen.

## **Nichtanzeige schützt nur den Täter!!!**

## **Sie wollen keine Anzeige erstatten, weil...**

- **dem Täter sowieso nichts passiert?!**

*So lange sie nicht dagegen unternehmen wird das auch so bleiben.*

- **Sie Ihrem Kind die Prozedur einer Anzeige ersparen wollen?**

*Ist das wirklich schlimmer als ein weiterer Missbrauch?*

*Darüber sprechen bedeutet auch für Ihr Kind, das schreckliche Ereignis aufzuarbeiten.*

- **Sie das „Gerede“ fürchten?**

*Ihr Kind muss Ihnen das wert sein! Alleine und ohne Beratung wird die Situation für alle schlimmer.*

- **der Täter im Familienkreis ist und Sie Angst davor haben, dass die Familie zerbricht?**

*Denken Sie darüber nach: seien Sie mal ehrlich, ist eine solche Familie nicht schon lange zerbrochen?*

## **Vom Polizeipräsidium München werden folgende Präventionsprojekte angeboten:**

### **Für Kinder im Alter von ca. 6 – 11 Jahren**

„aufgschaut“ – ein Kurs für Kinder und Multiplikatoren zu den Themen Selbstbehauptung, Zivilcourage und dem Schutz vor sexuellem Missbrauch

### **Für Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 11 – 18 Jahren**

„zamgraft“ – ein POLIZEI-Kurs für Jugendliche und Multiplikatoren von Antigewalt bis Zivilcourage

Nähere Auskünfte zu den Projekten erhalten Sie unter der Telefonnummer des Fachbereichs Jugend im Kommissariat 105:

**089 / 2910 – 4461**

Falls Sie eine Veranstaltung zur Thematik „Gewalt gegen Kinder“ planen, können Sie Anfragen zu Referenten/innen gerne unter den in der Broschüre genannten Telefonnummern vornehmen.

# Impressum

**Herausgeber:** Polizeipräsidium München  
Kommissariat 105  
Verhaltensorientierte Prävention und Opferschutz  
Ettstraße 2, 80333 München  
Tel.: 089 / 2910 – 4444 oder 4461  
Fax: 089 / 2910 – 4400  
E-Mail: [pp-mue.muenchen.k105@polizei.bayern.de](mailto:pp-mue.muenchen.k105@polizei.bayern.de)

Braucht es noch eine Faxnummer?  
Kürzere Alias-E-Mail-Adresse?

**Idee:** Kriminalpolizei Wien

**Zeichnungen:** Alfons Berger, [Polizeidirektion Ingolstadt](#)

**Fotos:** Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes  
[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

**Druck:** xxx  
xxx-Straße, xxx-Ort

5. Auflage – 2022, xx.xxx Exemplare

---

**Mit freundlicher Unterstützung durch das  
Münchner Sicherheitsforum e. V.**

[info@muenchner-sicherheitsforum.de](mailto:info@muenchner-sicherheitsforum.de)



-  <https://www.facebook.com/muenchner.sicherheitsforum>
-  [https://twitter.com/msf\\_munich](https://twitter.com/msf_munich)